



President Wolfgang Daiss

Tel: +49 179-7642598

president@eaasdc.eu

Dear members,

I would like to thank the members who have expressed their faith in me for two more years as president of the EAASDC and I'm looking forward to the numerous tasks ahead of me. Thanks at this point as well to all those board members and their partners who have not stood as candidates any more, but have, partly over many years, invested their enthusiasm, their spare time and probably quite some nerves and tension for the community.

I extend a warm welcome to all the new board members along with the wish for a good and successful cooperation. The handing over and working in will still take some time and I ask the members for patience and understanding, when one thing or another doesn't work out as desired.

Then I would like to once again sincerely thank the Wagging Tails, who have on short notice provided us with a Spring Jamboree, at which I have felt very comfortable. Also from many of the participants I have heard positive comments about the event, especially about the friendliness and helpfulness extended by Rosi and her many helpers.

And here a little humourous story:

Naturally there was also the exchange about 'special experiences' that happen to occur at such events. In Ulm one special thing was the fact that the way to the main hall lead through the dressing rooms. Apparently the designer of the hall had not considered the possibility of 'mixed' sports events. Luckily however Square Dancers are mostly uncompl-

Liebe Mitglieder,

ich möchte mich bei den Mitgliedern bedanken, die mir in Ulm ihr Vertrauen für weitere 2 Jahre als Präsident der EAASDC ausgesprochen haben und ich freue mich auf die zahlreichen Aufgaben, die auf mich zukommen. Dank an dieser Stelle auch all den Boardmitgliedern und ihren Partnern, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben, aber teilweise über viele Jahre ihr Engagement, ihre Freizeit und wohl so manche nervliche Anspannung für die Gemeinschaft eingebracht haben.

Herzlich Willkommen all den neuen Vorstandsmitgliedern, verbunden mit dem Wunsch auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Übergabe und Einarbeitung wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen und ich bitte die Mitglieder um Geduld und Verständnis, wenn das Eine oder Andere nicht so klappt, wie erwünscht.

Dann möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei den Wagging Tails bedanken, die uns kurzfristig eine Spring Jamboree ermöglicht haben, bei der ich mich sehr wohl gefühlt habe. Auch von vielen Teilnehmern habe ich positive Worte zur Veranstaltung gehört, insbesondere über die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft von Rosi und ihren zahlreichen Helfern.

Und hier eine kleine humorvolle Geschichte:

Natürlich gab es auch einen regen Austausch über „besondere Erlebnisse“, die an so einer Veranstaltung immer wieder mal auftauchen. In Ulm war dies die Besonderheit, dass der Weg in die Haupthalle durch die Umkleidekabinen führte, wobei der Planer dieser Halle wohl nicht daran gedacht hatte, dass es auch „gemischte Sportveranstaltungen“ gibt. Glücklicherweise sind Square Dancer überwiegend

cated people and used to one thing or another – so revealed in a conversation about male dancers following the signs to the dance floor through the ladies' dressing room. The conversation was ended by one lady with the following words: 'Now don't make such a fuss, when I think about where and with whom we have changed at many demos – and then nobody got upset!'

I swallowed any contribution to this conversation, recalling with much embarrassment that I had taken the way through the ladies' dressing room three times myself, obediently following the signs and completely unaware of any alternative.

The first time the fact didn't even register with me, since I passed through deeply in conversation and in female company, having only eyes for her. The second time I was greeted by the exclamation 'Oops, the EAASDC president!' Wishing myself desperately to shrink to the size of a mouse I made for a quick escape when a lady stepped in my way thus holding me up: 'Wuffi, do you have a moment, I've got a question about GEMA!' When I entered the dressing room for the third time, I was bearing as 'peace offering' an open box of chocolates the contents of which must have been generally pleasing. For by the time I had made the five meters to the next door the box was empty and I was sent away with the words: 'Wuffi, you're welcome to walk through here any time again.'

I did not walk through again, since meanwhile the sign had been removed and I had been informed that there was also a way through the gents' dressing room.

This event certainly deserved more dancers and the question arises:

What causes the dwindling numbers of participants at Jamborees and at our other events?

unkompliziert und so einiges gewohnt, wie ich einem Gespräch entnehmen konnte, das davon handelte, dass einige männliche Besucher den Schildern zur Tanzfläche durch die Damen-Umkleide folgten. Eine Frau beendete diese Unterhaltung mit den Worten: „Stellt euch doch nicht so an, wenn ich daran denke, wo und mit wem gemeinsam wir uns schon bei vielen Demos umgezogen haben und da hat sich nie jemand aufgeregt.“

Ich verkniff mir jede Beteiligung an diesem Gespräch, musste ich doch peinlichst berührt daran denken, dass ich ebenfalls drei Mal den Weg durch die Damen-Umkleide genommen hatte, brav dem Schild folgend und bar jeder Kenntnis über eine Alternative.

Beim ersten Mal hatte ich es gar nicht registriert, da ich im Gespräch vertieft und in weiblicher Begleitung durch die Kabine lief und nur Augen für sie hatte. Beim zweiten Mal wurde ich mit dem Ruf konfrontiert: „Ups, der EAASDC-Präsident!“ Mit dem Wunsch besetzt, auf Mausgröße zu schrumpfen, wollte ich schnell wieder raus, als sich mir eine Dame in den Weg stellte und mich mit den Worten aufhielt: „Wuffi, hast du kurz Zeit, ich hätte da mal 'ne Frage zur GEMA!“ Als ich das dritte Mal die Kabine betrat, hatte ich als „Friedensangebot“ eine geöffnete Schachtel Pralinen in der Hand, deren Inhalt wohl allgemeinen Zuspruch fand. Als ich nämlich die 5 Meter bis zur nächsten Tür hinter mir hatte, war die Schachtel leer und ich wurde mit den Worten verabschiedet: „Wuffi, du darfst gerne wieder hier durchgehen!“

Ich lief nicht mehr durch, denn inzwischen war das Schild weg und ich hatte die Information erhalten, dass es auch einen Weg durch die Männer-Umkleide gab.

Diese Veranstaltung hätte durchaus mehr Tänzer verdient gehabt und es stellt sich die Frage:

Worauf ist die schwindende Teilnehmerzahlen bei Jamborees und unseren sonstigen Veranstaltungen zurückzuführen?

Hierzu ist schon viel und kontrovers gesprochen worden, über das Programm, finanzielle Belastungen, etc.. Wir werden dazu auch

This has been discussed frequently and controversially, concerning the program, financial pressure, etc.. And we will never come to an agreement, because the decision for attending an event is always made individually and according to very personal aspects. What I repeat just as often and always however is this: It is also and particularly a matter of personal expectation and what I demand from an event that influences my decision. On costs, profession, weather, etc. I have, if any, only limited influence, my demands and personal attitude however I control myself. And with Jamborees I should consider the fact, that they are not professionally organised for 150 € entrance fee per day, but being put together for 15 € per three days by people who, without pay, want to offer us some entertainment and distraction from the daily routine.

If in everything and again and again I search for the little things that are less than great, then I attend already with a certain reservation. If I tell everybody about the things I didn't really like, then this creates a factor of multiplication toward a negative attitude, along with a rejection. If my demands are too high, then there will always be a disappointment and if I have my mind focused on the negative, then I will never be able to do or perceive anything positive. If I take every little thing and every disturbing factor too seriously then I am no longer able to take part in a community and become an isolated egotist.

Today we justify with the arguments of 'democracy, 'freedom of speech', and 'what must be improved' our constant criticism and nagging; at the same time we're irritated by it when it comes from others. This is paradox and incomprehensible, especially since the craving for even better and even greater can't be satisfied. And the simple human attempt to do something for others falls more and more behind, because nobody is willing

niemals eine Einigung erzielen, weil die Entscheidung für den Besuch einer Veranstaltung immer individuell und nach persönlichen Gesichtspunkten erfolgt. Was ich jedoch genauso oft und immer wiederhole ist: Es ist auch und insbesondere eine Frage der persönlichen Ansprüche und Erwartungen an eine Veranstaltung, die meine Entscheidung beeinflusst. Auf Kosten, Beruf, Wetter, etc. habe ich, wenn überhaupt nur einen begrenzten Einfluss, meine Ansprüche und persönliche Einstellung steure ich jedoch selbst. Und bei Jamborees sollte ich berücksichtigen, dass sie nicht professionell für € 150,00 Eintritt pro Tag durchgeführt werden, sondern für € 15,00 für 3 Tage, ehrenamtlich von Leuten, die uns etwas Unterhaltung und Abwechslung vom Alltag bieten möchten.

Wenn ich an allem und immer wieder nach dem suche, was jetzt nicht so prickelnd ist, dann gehe ich schon mit einer gewissen Abneigung hin. Wenn ich jedem erzähle, was mir nicht so wirklich gefallen hat, dann ist dies ein Multiplikationsfaktor hin zu einer allgemeinen negativen Einstellung, verbunden mit einer Ablehnung. Wenn meine Erwartungen zu hoch sind, wird es immer eine Enttäuschung geben und wenn ich nur an das Negative denke, dann werde ich nicht in der Lage sein, etwas Positives zu tun oder zu empfinden. Wenn ich jede Kleinigkeit und jeden Störfaktor zu ernst nehme, dann bin ich nicht mehr gemeinschaftsfähig und werde zum isolierten Egoisten.

Wir verkaufen heutzutage mit den Argumenten der „Demokratie“, „freien Meinungsäußerung“ und „was muss man besser machen“ unsere ständige Kritik und Nörgelei, die uns aber an anderen wiederum stört. Dies ist paradox und nicht nachvollziehbar, insbesondere deshalb, weil die Sucht nach immer noch besser und noch toller nicht befriedigt werden kann und das einfache menschliche Bemühen, etwas für andere zu tun, dabei mehr und mehr auf der Strecke bleibt, weil es sich keiner mehr antun möchte, für sein freiwilliges und ehrenamtliches Engagement auch noch Kritik, anstatt Dank und Anerkennung zu erhalten.

to take this on any more: to receive for their voluntary and unpaid commitment not thanks and appreciation but criticism on top of it.

I attend an event in order to experience something new, the diversity of events, programs, people and of life, and in doing so to get out of my daily routine and further my personal development. I bring with me tolerance, acceptance, curiosity, gratefulness for the work performed for me and joy about many pleasant experiences. I can very well live with the fact, that not everything is perfect, when human beings are doing something for me in their spare time and on top of that are friendly and helpful in doing so.

Through my own positive attitude I make sure that I and others are comfortable. I tell everybody how great it was and try to motivate other dancers to attend our events, just like I've done before. Then there were fewer dancers and fewer events and the dance forms and programs offered were clearly fewer as well, and still those were unforgettable evenings filled with harmony and joy in a community of positive thinking and acting Square Dancers. In short to attend a Jamboree was a must, not because of the offered programs, but because there would be a great number of strangers there, who, according to our friendship ring song, are 'just a friend to be'. This must be what the dancers from our Russian member clubs felt, who travelled 1500 km one way on a bus, in order to, in their happy and amiable way, refresh existing friendships and form new ones. Thank you for being there!

translated by Nicole Siebentritt

Ich gehe auf eine Veranstaltung, um etwas Neues kennen zu lernen, die Vielfalten der Events, Angebote, Menschen und des Lebens zu erleben und dadurch aus meinem Alltag zu kommen und mich persönlich weiter zu entwickeln. Dazu bringe ich Toleranz, Akzeptanz, Neugier, Dank über die mir entgegengebrachten Leistungen und Freude über viele schöne Erlebnisse mit. Ich kann sehr gut damit leben, dass nicht alles perfekt ist, wenn Menschen in ihrer Freizeit etwas für mich tun und dabei auch noch freundlich und hilfsbereit sind.

Ich Sorge durch meine persönliche positive Einstellung dafür, dass ich und andere sich wohl fühlen. Ich erzähle jedem, wie schön es war und versuche andere Tänzer zu motivieren, auf unsere Veranstaltungen zu gehen, so wie ich das schon früher gemacht habe. Damals gab es noch weniger Tänzer und Veranstaltungen und das Angebot an Tanzarten und Programmen war auch deutlich geringer, und trotzdem waren es unvergessliche Abende voller Harmonie und Freude, in einer Gemeinschaft von positiv denkenden und handelnden Square Dancern. Kurzum, der Besuch einer Jamboree war für jeden Tänzer ein „muss“, nicht wegen den Programmangeboten, sondern weil dort jede Menge „Fremder“ sind, die gemäß unserem friendship-Lied „is just a friend to be“ zu Freunden werden. Dies müssen wohl auch die Tänzer von unseren russischen Mitgliedsvereinen so empfunden haben, die mit einem Bus über 1.500 km einfache Strecke anreisten, um in ihrer fröhlichen und liebenswerten Art bestehende Freundschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen. Danke, dass ihr da wart!

Grüße / Greetings Wuffi